

Niederschrift BAU/037/2019

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 21.03.2019

Die heutige gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als Bauausschuss:

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Werner Wenker	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger

Vertreter:

Herr Franz-Josef Hesping		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat Vertretung für Herrn Werner Bela
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Frau Bettina Völkening	SPD	Ratsmitglied Vertretung für Frau Anna-Lena Storm
Herr Hermann-Josef Wellen		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung Vertretung für Herrn Claus Meier

Gäste:

Herr Dr. Terhechte		Architekturbüro Terhechte und Höfker
--------------------	--	---

Verwaltung:

Frau Milena Schauer		Beigeordnete
Herr Dr. Jochen Vennekötter		Fachbereichsleiter FB 5
Herr Hans-Jürgen Gawollek		Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Martin Forstmann		Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling		Mitarbeiter der TBR
Frau Karina Groß de Wente		Produktverantwortliche Vermessung
Frau Andrea Mischok		Schriftführerin

Anwesend als Schulausschuss

Mitglieder:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vor- sitzende
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Verena Kaisal	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vor- sitzende

Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Herr Axel Roosen		Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
Frau Dorit Tönjes		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Frau Emine Dursun		Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat Vertretung für Frau Lydia Maul
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Udo Mollen

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
-----------------------	--	---------------

Gäste:

Herr Oliver Meer		Sprecher der Stadtschulleiterkonferenz
------------------	--	--

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder Bauausschuss:

Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Anna-Lena Storm	SPD	Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Werner Bela		Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
------------------	--	--

Herr Ahmad Hammudeh

Sachkundiger Einwohner f.
Integrationsrat

Herr Claus Meier

Sachkundiger Einwohner f.
Beirat für Menschen mit
Behinderung

Mitglieder Schulausschuss:

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude

CDU

Ratsmitglied / Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann

CDU

Ratsmitglied

Herr Udo Mollen

SPD

Sachkundiger Bürger

Herr Jan-Philip Zimmermann

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohnerin f.
Integrationsrat

Herr Brauer eröffnet die heutige gemeinsame Sitzung des Bau- und Schulausschusses der Stadt Rheine.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Brauer den Antrag, den TOP 3 – Grundschuloffensive Paul-Gerhardt-Schule – Vorstellung der Entwurfsplanung von der Tagesordnung abzusetzen. Herr Brauer lässt über den Antrag abstimmen. Mit 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen wird dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.

Öffentlicher Teil

1. Informationen der Verwaltung

Es liegen der Verwaltung keine Informationen vor.

2. Einwohnerfragestunde

Ruth Sievers

Frau Sievers fragt, ob das Gutachten für die Elsa-Brändström-Schule schon vorliege und wie zurzeit der Sachstand sei.

Frau Schauer erklärt, dass es hierzu einen ersten Entwurf gebe und dieser in der Auswertung sei. Sie weist darauf hin, dass darum noch kein Ergebnis mitgeteilt werden könne.

Uwe Laurenz, Kreuzherrenweg 24 a, Rheine

Herr Laurenz bittet um Informationen zur Paul-Gerhardt-Schule in Bezug auf die Planung und die bestehenden Alternativen zum Busverkehr. Nachfolgend stellt er folgende Fragen:

1. Warum wurde und werden neben der von Herrn Gausmann als alternativlos bezeichneten Lösung zum Buspendelverkehr keine weiteren, von den Eltern vorgetragenen Vorschläge, eingehend geprüft?
2. Warum gibt es keine Abstimmung zwischen den Akteuren bzw. nur eine selektive Abstimmung?

Herr Laurenz erklärt, dass sie als Eltern nur eine einzige Information am 05.02.2019 erhalten haben. Weitere Information haben sie bis heute nicht bekommen, wobei er der Meinung sei, dass verschiedene Zeitfenster zur Meinungsbildung existieren. Zum Beispiel habe man zwei Mal nur kurzfristig erfahren, dass es eine Informationsveranstaltung in der Schule mit den Klassenpflegschaftsvorsitzenden gegeben habe, wobei ihm ein gewisses Zeitfenster zur Vorbereitung fehle.

3. Werden die Elternschaft/Lehrerschaft und Politik bei weiteren Planungen der Verwaltung mitgenommen?

Herr Gausmann erklärt, dass man in der abgesetzten Vorlage mitgeteilt habe, dass im Juni 2019 dem Schulausschuss alle Alternativen zum Busverkehr für die Beschlussfassung vorgelegt werden. Für die schulinterne Kommunikation sei die Verwaltung nicht der richtige Ansprechpartner. Die Verwaltung habe die Eltern, mit einem Vorlauf von 1,5 – 2 Wochen, zu der angesprochenen Veranstaltung eingeladen. Weiter erklärt Herr Gausmann, dass die fünf Alternativen zum Bus-transfer geprüft werden und der Vorschlag der Verwaltung dann in der Juni-Sitzung des Schulausschusses und später dem Bauausschuss vorgestellt werde.

Judith Helmer, Schwedenstraße 47, Rheine

Frau Helmer möchte wissen, welcher Baubeginn für die Paul-Gerhardt-Schule angestrebt werde, da es hierzu verschiedene Aussagen gebe.

Herr Gausmann erklärt, dass dies von der Beschlussfassung des Schulausschusses im Juni 2019 und den für die getroffene Alternative notwendigen Vorarbeiten abhängig sei.

Herr Gausmann stellt die Alternativen vor:

- Man warte bis die Elsa-Brändström-Schule neu gebaut werde und die Schüler der Paul-Gerhardt-Schule danach in die Gebäude der Elsa-Brändström-Schule ziehen können. Dies könne voraussichtlich in den Jahren 2023 – 2025 erfolgen.
- Bau eines großen Schulzentrums (Jahre 2023 – 2025)
- Einsatz einer mobilen Containeranlage, was einer Vorlaufzeit von ca. ¾ Jahr für die Beauftragung und Anschaffung bedarf.

Herr Gausmann erklärt, dass er für die Paul-Gerhardt-Schule einen Baubeginn vor Schuljahresbeginn 2020/2021 für relativ unrealistisch halte.

Hüda Hohnhorst, Schwedenstraße 35, Rheine

Frau Hohnhorst erklärt, dass sie Betroffene im nächsten Jahr sei und sich frage, was im Schuljahr 2020/2021 mit den Kindern geschehen werde. Sie möchte wissen, ob auch für das nächste Schuljahr mehrere Alternativen geprüft werden.

Herr Gausmann erklärt, dass die Verwaltung durch einen Antrag der SPD- und CDU-Fraktion einschließlich Elternversammlung beauftragt wurde, Alternativen zu prüfen. Er erklärt, dass dies zurzeit gemacht werde, er aber noch nicht wisse, welche Alternative mit der Beschlussfassung am 19.06.2019 vorgeschlagen werde.

Thomas Plüth, Schillerstraße 13, Rheine

Herr Plüth möchte wissen, welche Alternativen es zum Buspendelverkehr gebe und in welchem Umfang diese geprüft werden. Er erklärt, dass bei einer Infoveranstaltung in der Schule ein Kostenaufwand von 250.000 Euro für den Bustransfer genannt wurde und er wissen möchte, wie die Kalkulation zustande gekommen sei und ob Personalkosten mit berücksichtigt wurden.

Zum Bustransfer zur Overbergschule erklärt Herr Gausmann, dass man von einem Bustransfer von 1,5 Jahre ausgegangen sei. Dieser müsse 4 x am Vormittag und 5 x am Nachmittag eingesetzt werden und koste am Tag zwischen 80,00 – 100,00 Euro. Man habe mit 80,00 Euro für 180 Schultag für ein Jahr gerechnet. Er erklärt, dass Personalkosten nicht mit eingerechnet wurden, da man das Personal aus dem bestehenden Personalstamm der Schulverwaltung nehmen werde. Dieses alles werde bis zur nächsten Schulausschusssitzung detailliert aufgearbeitet.

Herr Gausmann fasst die Prüfaufträge noch einmal zusammen.

- Auslagern von Teilen der VHS, um die Paul-Gerhardt-Schule dort unterzubringen.
- Die Paul-Gerhardt-Schule in ein Schulzentrum integrieren, mit oder ohne Neubau der Paul-Gerhardt-Schule.
- Die Elsa-Brändström-Schule neu bauen und nach Umzug in die Elsa-Brändström-Schule die Paul-Gerhardt-Schule umbauen.
- Verlagerung des Unterrichtes in mobile Schulcontainer.
- Umbau der Paul-Gerhardt-Schule und Bustransfer zur Overbergschule.

Yvonne Wennemer, Brechtestraße 10, Rheine

Frau Wennemer möchte wissen, auf wessen Initiative der Tagesordnungspunkt der Paul-Gerhardt-Schule von der Tagesordnung genommen wurde.

Herr Brauer erklärt, dass es ein formeller Antrag von ihm als Vorsitzender des Bauausschusses gewesen sei. Er erklärt, dass diese Anregung an ihn herangetragen wurde, da die Prüfaufträge, die die Politik an die Verwaltung gestellt habe, bis heute noch nicht beantwortet wurden. Somit sehe sich die Politik nicht im Stande, einen abschließenden Beschluss zu fassen.

Doris Frede, Steinfurter Straße 4, Rheine

Frau Frede erklärt, dass man nicht erst im Juni erfahren möchte, wenn es zu einem Bustransfer zur Overbergschule komme, denn dann habe man sein Kind in der Paul-Gerhardt-Schule schon angemeldet. Sie erklärt, dass es doch allen Beteiligten bewusst gewesen sei müsste, dass heute viele Eltern in der Sitzung erscheinen, um ihre Fragen beantwortet zu bekommen. Aus ihrer Sicht sei eine dreimonatige Verschiebung der Entscheidung inakzeptabel.

Herr Gausmann erklärt, dass er es für völlig unrealistisch halte, zum jetzigen Zeitpunkt einen Beschluss in irgendeine Richtung zu treffen. Er erklärt, dass, wenn im Juni 2019 ein Beschluss gefasst werde, jede Alternative eine Vorlaufzeit benötige und es so eine Veränderung für die Paul-Gerhardt-Schule in diesem Jahr nicht mehr gebe.

**3. Grundschuloffensive
Paul-Gerhardt-Schule
Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: 136/19**

Der Tagesordnungspunkt wird vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

**4. Grundschuloffensive
Gertrudenschule
Vorstellung der Entwurfsplanung
Vorlage: 135/19**

Herr Brauer begrüßt Herrn Dr. Terhechte, der zur Vorstellung der Entwurfsplanung u. a. für die Gertrudenschule eingeladen wurde.

Herr Gausmann führt in das Thema ein. Nachfolgend stellt Herr Dr. Terhechte die Entwurfsplanung anhand einer Präsentation vor.

Nachfolgend weist Frau Schauer darauf hin, dass man immer in direkter Abstimmung mit dem Architekturbüro Terhechte sei, da noch einige Dinge aufgearbeitet und entschieden werden müssen. Sie erklärt, dass man in der Vorlage einen Bauzeitraum von 1,5 Jahren angegeben habe, man zwar bestrebt ist diesen Zeitraum zu verkürzen, aber dies nicht verbindlich zusagen könne.

Herr Dr. Terhechte erklärt, dass sich Dinge oder Situationen ergeben können, die weder von der Verwaltung noch von ihnen oder anderer Seite zu vertreten seien. Zurzeit sei noch unsicher, ob man mit dem Bauvorhaben am 12.06.2019 beginnen könne, da die Baukonjunktur so ausgelastet sei, dass man nicht vorhersehen könne, ob man passende Firmen mit entsprechenden Kapazitäten für die Übernahme der Aufträge bekommen werde.

Herr Dr. Konietzko möchte wissen, ob der Schulbetrieb in der Gertrudenschule während der Umbaumaßnahme weitergehe.

Herr Gausmann erklärt, dass der derzeitige Planungsstand vorsehe, parallel zum Umbau zu unterrichten. Man könne nur nicht den offenen Ganzttag in den regulären Räumlichkeiten weiter betreiben, wobei aber nach einer raumnahen Lösung gesucht und dies mitgeteilt werde.

Herr Dr. Konietzko fragt, warum der Umbau der Paul-Gerhardt-Schule nicht auch im laufenden Schulbetrieb vorgenommen werden könne.

Herr Dr. Terhechte erklärt, dass bei einem Umbau während des Schulbetriebs die Bauzeit bei 4 bis 5 Jahren liegen würde. Der Unterschied zur Gertrudenschule sei, dass man bei der Paul-Gerhardt-Schule an 3 von 4 Seiten gleichzeitig bauen müsse, um einen vernünftigen Bauablauf zu erhalten.

Herr Ortel fragt sich, woher die falsche Mitteilung gekommen sei, dass das Büro Terhechte angeblich nicht in der Lage sei, beide Schulen parallel umzubauen. Er dankt Herrn Dr. Terhechte für die Richtigstellung im Vortrag und weist darauf hin, dass die Einhaltung des Bauzeitenplanes nicht vom Architekten, sondern von frühzeitigen Beschlüssen der politischen Gremien abhängig sei.

Frau Reinke erklärt, dass sie entsetzt gewesen sei, dass der TOP Paul-Gerhardt-Schule von der Tagesordnung genommen worden sei. Aus ihrer Sicht hätten die Eltern mehr Informationen verdient. Zur Gertrudenschule möchte Frau Reinke wissen, wie es mit der Lärmbelastung während des Umbaus sei und wie der Unterricht gewährleistet werde.

Herr Dr. Terhechte erklärt, dass der Bauablaufplan einen Baubeginn zum Anfang der Sommerferien vorsehe und man die lärmintensiven Arbeiten in den ersten 6 Wochen erledigen könne.

Frau Zimmermann erklärt, dass sie noch Informationsbedarf bezüglich der Versammlungsstättenverordnung habe. Sie möchte wissen, ob die Anregung aus dem baubegleitenden Arbeitskreis, die Aula als Versammlungsstätte nach VStättVO zu ertüchtigen, geprüft worden sei. Frau Zimmermann bittet um Informationen zu Mehraufwand und Mehrkosten, wenn man dieses durchführen würde.

Herr Dr. Terhechte erklärt, dass diese Fragestellung an ihn noch nicht herangetragen wurde. Es werde aber einen großen Mehraufwand geben, da die Vorgaben, die erfüllt werden müssen, in Bezug auf den vorbeugenden Brandschutz erheblich seien.

Herr Gausmann erklärt, dass es punktuell immer mal Veranstaltungen geben werde, die die Zahl von 199 Beteiligten übersteigen werde. Hierfür könne man separat unter bestimmten Auflagen eine Genehmigung bekommen. Er erklärt, dass man für wiederkehrende Veranstaltungen mit den Schulen versuchen werde, diese genehmigungsfähig zu bekommen.

Frau Schauer erklärt, dass es für jede Schule eine Einzelfallprüfung und Entscheidung geben werde. Der Hochbau werde mit der Bauordnung den Mehraufwand für eine Versammlungsstätte nach VStättVO prüfen, wobei man den kostentechnischen Mehraufwand für diese Schule im Moment noch nicht beziffern könne. Sollte sich der Mehraufwand in Grenzen halten, sollen die Räume auch so hergestellt werden, dass sich mehr als 199 Personen dort aufhalten können.

Frau Zimmermann weist darauf hin, dass für die flexible Nutzung von Räumen ein entsprechendes Trennsystem angeregt worden sei.

Herr Gausmann erklärt, dass flexible Trennsysteme oft gar nicht so flexibel zu benutzen seien und dann auch nicht genutzt werden. Oft ist der Lärmschutz bei diesen Systemen nicht ausrei-

chend und somit für den Unterricht nicht akzeptabel. Herr Gausmann erklärt, dass im Moment optische Trennsysteme für Lern- und Arbeitsgruppen geprüft und mit der Schulleitung abgestimmt werden, was aber nur für Mehrzweckräume gelten könne.

Frau Zimmermann erklärt, dass im Arbeitsgremium angeregt wurde Küchenzeilen für Kleingruppen zum lebenspraktischen Lernen zu installieren. Dies werde die Gertrudenschule sicherlich auch betreffen.

Herr Gausmann erklärt, dass eine Küche für Kleinstaktivitäten an der Gertrudenschule geplant sei, da dies als Standardausstattung für alle Schulen gelte.

Herr Wilp regt an zu prüfen, ob die Aula der Gertrudenschule für mehr als 199 Personen mit vertretbarem Aufwand aufgewertet werden könne. Dies gehöre für ihn auch zur Zukunftsfähigkeit einer Schule dazu. Weiter verweist Herr Wilp auf eine Anregung der Schulleitung, die Höhe der Fenster etwas anzuheben, damit die Schüler im Sitzen nicht mehr hinaussehen können. Er möchte wissen, ob diese Möglichkeit schon überprüft worden sei.

Herr Dr. Terhechte erklärt, dass in der unteren Etage hauptsächlich die ersten Jahrgänge, die sich noch schnell ablenken lassen, beschult werden und dies der Grund für diese Anregung gewesen sei. Er weist darauf hin, dass die andere Seite über eine Tageslichtlenkung dieses Thema angehen möchte.

Herr Gausmann erklärt, dass man einen guten Kompromiss finden müsse, um eine vernünftige Belichtung und Unterrichtsgestaltung abbilden zu können.

Frau Reinke erklärt, dass die Klassenräume an der Euregio Gesamtschule automatisch belichtet werden und man keine Möglichkeit habe, das Licht auszuschalten, wenn man z. B. einen Film zeigen möchte. Sie regt an, dieses Verfahren nicht an der Gertrudenschule anzuwenden, da es aus ihrer Sicht nicht von Vorteil sei.

Herr Schaper möchte wissen, warum die Gertrudenschule keinen Snoezelraum bekomme. Man habe festgestellt, dass es gerade bei Schülern mit besonderem Förderstatus von Vorteil sei, um einen Ruhemoment zu erhalten.

Herr Gausmann erklärt, dass es auch andere Raumkonzepte gebe, die Ruhemomente beinhalten. Ruhekonzepte werde es immer, gerade in Schulen des gemeinsamen Lernens, geben müssen.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorliegende Entwurfsplanung für die Erweiterung der Gertrudenschule im Rahmen der Grundschuloffensive zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Der Bauausschuss nimmt die vorliegende Entwurfsplanung für die Erweiterung der Gertrudenschule im Rahmen der Grundschuloffensive zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage dieses Entwurfes die weiteren Leistungsphasen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Anfragen und Anregungen

Herr Schaper erklärt, dass die Absetzung des Tagesordnungspunktes Paul-Gerhardt-Schule aus seiner Sicht völlig kontraproduktiv gewesen sei und er die Kommunikationswege bemängelt. Die Mitglieder der SPD sehen es als notwendig an, die betroffenen Bürger in den Prozess mit einzubeziehen und zu beteiligen. Herr Schaper erklärt, dass auch sie als politische Vertreter nicht erst aus der Presse das Neueste zu einem Schulbauprojekt erfahren möchten. Er weist darauf hin, dass die SPD vor einer gewissen Zeit einen Fragenkatalog bezüglich der Paul-Gerhardt-Schule eingereicht habe und man mit der heutigen Beantwortung gerechnet habe.

Herr Gausmann erklärt, dass die Fragen am 03.04.2019 im Schulausschuss beantwortet werden.

Auch Frau Reinke merkt an, dass man aus ihrer Sicht den TOP Paul-Gerhardt-Schule hätte diskutieren müssen, damit auch die Anwesenden erfahren, warum ein Beschluss heute noch nicht gefasst werden könne. Nach der Diskussion hätten die Mitglieder der CDU den Antrag gestellt, die Beschlussfassung zu verschieben. Hierdurch hätte Herr Gausmann die Möglichkeit gehabt, auf Fragen zu antworten und Stellung zu beziehen.

Herr Wilp erklärt, dass die Paul-Gerhardt-Schule am jetzigen Standort bleiben müsse, da sie mitten im Schulbezirk liege. Er habe festgestellt, dass sie die einzige Grundschule sei, die keine eigene Turnhalle habe und man in dem Zusammenhang schon überlegen müsse, was im Falle eines Neubaus der Elsa-Brändström-Schule mit der angegliederten Turnhalle geschehen könne. Zur Beschlussfassung weist Herr Wilp darauf hin, dass man sich nicht in der Lage gesehen habe, den Beschluss für die Paul-Gerhardt-Schule zu fassen, da der von Herrn Schaper angesprochene Fragenkatalog von der Verwaltung noch nicht beantwortet wurde.

Herr Ortel erklärt, dass er die heutige Sitzung als derbe Niederlage für die Paul-Gerhardt-Schule sehe. Es habe eine klare Ausgangslage mit Beschlüssen zur Guten Schule 2020 gegeben, wo auch noch andere Schulen auf einen Ausbau ihrer Schule warten. Es sei von allen Seiten Einverständnis und Freude gewesen, dass die Paul-Gerhardt-Schule so früh mit einem Ausbau dran gewesen sei. Es irritiere ihn, dass die Vorlage von der Verwaltung nicht schon im Vorfeld der Sitzung zurückgezogen worden sei. Er frage sich, ob man nicht sehe, dass man auf eine Verzögerung der Baumaßnahme in einem großen Ausmaß zusteure. Weiter weist Herr Ortel darauf hin, dass die Schulleitung und das Kollegium deutlich gemacht haben, dass sie nichts von dem Prüfauftrag halten, wenn die Paul-Gerhardt-Schule als Teilbereich einer großen Schuleinheit integriert werde.

Herr Brauer weist darauf hin, dass er, wenn er als Vorsitzender sehe, dass zu einem bestehenden Tagesordnungspunkt keine Beschlussfassung herbeigeführt werden könne, es sich erlaube, dem Ausschuss dies zur Kenntnis zu geben und einen Antrag auf Absetzung des Tagesordnungspunktes von der Tagesordnung zu stellen. Er und auch andere Ausschussmitglieder fühlen sich für eine Beschlussfassung nicht entsprechend informiert. Er möchte anregen, für frühzeitige Informationen auch andere Medien wie z. B. E-Mails zu nutzen.

Herr Gausmann erklärt, dass man seit Februar dieses Jahres wisse, dass Unterricht und Bauphase an der Paul-Gerhardt-Schule nicht zusammen gehen können. Man habe sofort mit der Schulleitung gesprochen und zu einer Informationsveranstaltung die Eltern eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Herr Gausmann erklärt, dass die Entscheidung für eine Beförderung der Schüler zur Overbergschule mit der Schulleitung besprochen wurde, wobei er darauf hinweisen möchte, dass man diese Entscheidung als Geschäft der laufenden Verwaltung definiert habe. Wenn jetzt die Rückmeldung komme, dass auch solche Entscheidungen mit der Politik diskutiert werden sollen, müsse er darauf hinweisen, dass dies eine Verlängerung des

Planungsprozesses zur Folge habe. Herr Gausmann weist darauf hin, dass man in der April-Sitzung des Schulausschusses den Fragenkatalog beantworten und die Alternativen für die Paul-Gerhardt-Schule zur Sitzung im Juni prüfen werde.

Ende der Sitzung:

18:40 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender
Bauausschuss

Ulrike Stockel
stellv. Ausschussvorsitzende
Schulausschuss

Andrea Mischok
Schriftführerin